

247

1. Wer, Va - ter, kann - te dei - ne Plä - ne  
 2. «Mein Gott, ich kom - me», sprach er wil - lig  
 3. Aus frei - em Wil - len war er dir, dem  
 4. Von Gott ver - las - sen trug er dort die  
 5. In Lie - be liess er dann sein Le - ben,  
 6. Ja, Va - ter, herr - lich hat dein Sohn er -

vor den Zei - ten schon, war eins mit dir in  
 zur be - stimm - ten Zeit. Als Mitt - ler hier für  
 Va - ter, un - ter - tan, als er den schwe - ren  
 Stra - fe ganz al - lein. Was muss - te das für  
 gab sein eig - nes Blut. Auf sei - nem Op - fer  
 füllt den gan - zen Plan. Uns bleibt zu stau - nen,

al - len Din - gen? - Dein ge - lieb - ter Sohn.  
 uns zu ster - ben, war er ganz be - reit.  
 Weg zum Kreuz ge - hor - sam auf sich nahm.  
 ihn, den Rei - nen, Fle - cken - lo - sen, sein!  
 nun dein Blick mit Wohl - ge - fal - len ruht.  
 lo - ben, dan - ken, und wir be - ten an.